

gehen, wurden zum Beispiel Technologien für die vertikale und horizontale Ausrichtung von Grubenbauen entwickelt, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen. Es wurden technische Voraussetzungen zum Abbau von Lagerstätten in großen Tiefen geschaffen sowie neue Aufbereitungstechnologien entwickelt, die uns vom Import chemikalischer Grundstoffe aus den kapitalistischen Ländern unabhängig machen.

Persönliches Beispiel half Menschen formen

Gemeinsam, unter der Führung der Parteiorganisation Wismut der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und solcher bewährter Kommunisten der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, wie der Genossen Generaldirektoren Malzew, Bogatow, Sobko, Woloschtschuk und vieler anderer sowjetischer Wissenschaftler, Ingenieure und Bergarbeiter, vollzog sich die kadermäßige, technische und ökonomische Entwicklung der SDAG Wismut.

Aus solchen Menschen, die auf Rügen einst Fischernetze knüpften, in Mecklenburg die Äcker der ehemaligen Großgrundbesitzer bestellten, aus ehemals berufsfremden und ungelernten Arbeitern, die durch den verbrecherischen zweiten Weltkrieg jede Hoffnung auf eine gesunde und glückliche Zukunft des deutschen Volkes verloren hatten, wurden durch die Führung der Partei der Arbeiterklasse und die Unterstützung der sowjetischen Freunde die Kader geschmiedet, die heute selbst mit großer Sachkenntnis auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees der SED die

Diese uneigennütige Hilfe ist in der Sowjetisch-Deutschen Aktiengesellschaft kein Einzelbeispiel. Auf der Grundlage des sozialistischen Internationalismus hat sich die SDAG Wismut zu einem hochmodernen, für die Sicherung des Friedens und die friedliche Nutzung der Atomenergie, für den weiteren technischen Fortschritt und zum Wohle der gesamten friedliebenden Menschheit entscheidenden Industriezweig entwickelt.

modernen Schächte und Betriebe und die dort tätigen Menschen leiten und führen.

Vom ersten Tag des Bestehens der damaligen Sowjetischen Aktiengesellschaft Wismut war in der Tätigkeit der sowjetischen Genossen und Spezialisten spürbar, daß sie nicht nur fachliche, die Arbeit betreffende Probleme, sondern alle Fragen des persönlichen Lebens der Menschen, ihre Sorgen und Freuden beachteten. Sie betrachteten dabei solche Fragen, wie die Beschaffung von Wohnungen, der Bekleidung und Verpflegung, eines guten Familienlebens nicht als nebensächlich in der Arbeit mit den Menschen, sondern als Grundlage und Voraussetzung für hohe Leistungen in der Produktion. In täglicher Kleinarbeit halfen sie den Werktätigen, die neuen Probleme des gesellschaftlichen Lebens, des demokratischen und sozialistischen Aufbaus und die Rolle der Arbeiterklasse zu verstehen und das sozialistische Bewußtsein zu entwickeln. In diesem täglichen Prozeß entwickelten sich sehr enge persönliche Kontakte zwischen sowjetischen und deutschen Menschen.

Diese beharrliche, geduldige Arbeit mit den Menschen und das persönliche Beispiel der sowjetischen Genossen war besonders wichtig für die damals noch jungen Parteikader in der Parteiorganisation Wismut, die in ihrer Arbeit das Vertrauensverhältnis ständig weiter festigten und somit beitrugen, daß seit vielen Jahren in der Sowjetisch-Deutschen Aktiengesellschaft Wismut die Deutsch-Sowjetische Freundschaft zur Herzenssache aller Werktätigen geworden ist und von ihnen wie ihr eigener Augapfel gehütet wird.

Der von den sowjetischen Genossen gezeigte Mut in Entscheidungen bei technischen und ökonomischen Fragen, ihre Beharrlichkeit in der Erziehung und Überzeugung unserer Menschen demonstrierte stets das persönliche Beispiel, wie auf der Grundlage der Prinzipien der Leninschen Wirtschaftsführung auch die schwierigsten technischen, ökonomischen und erzieherischen Fragen gelöst werden.

So wurde von ihnen ständig die von Lenin geforderte Einheit von materiellem und moralischem Anreiz für die Erringung hoher Produktionsleistungen in der täglichen Arbeit beachtet. Sie legten besonderen Schwerpunkt in ihrer Arbeit auf die gründliche Analyse der Wirksamkeit der materiellen und moralischen Interessiertheit und ihre Anwendungsbedingungen und halfen damit den Werktätigen bei der Erkenntnis der Zusammenhänge zwischen den gesellschaftlichen und persönlichen Interessen. Bereits in den Jahren 1949/50 halfen sie unseren Menschen, den Schritt vom Ich zum Wir zu tun, von den bisher im Bergbau üblichen Produktionsmethoden, wie die des Einzelgedinges, abzugehen und durch die Brigadenbildung zur kollektiven